



Pressemitteilung

Geltendorf, 16. Februar 2016

Gesellschaft für Kinderkrebsforschung e.V.
Am Beerenmoosgraben 20 B
82269 Geltendorf

Tanja Singer
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 173 9008910
E-Mail: presse@gkkf.de
Homepage: www.gkkf.de

Tour der Hoffnung

Die Gesellschaft für Kinderkrebsforschung erhält einen Scheck über 40.000 Euro.

Bei der 32. Tour der Hoffnung radelten zahlreiche Menschen für leukämie- und krebskranke Kinder eine Strecke von 279km durch Baden-Württemberg. Sie wurden empfangen von Ministern, Landräten, Bürgermeistern und Firmenvertretern, die ihren Spendenbeitrag für die Tour überreichten.

Aus diesen Spenden erhielt die Gesellschaft für Kinderkrebsforschung mit Sitz in Geltendorf bei Landsberg einen Betrag von 40.000 Euro, die von Renate und Hans-Johann Färber in Form eines symbolischen Schecks überreicht wurden.

„„Krebs bei Kindern heilbar machen“, das ist das Ziel der Gesellschaft für Kinderkrebsforschung und in diesem Sinne engagiert sich auch die „Tour der Hoffnung“ seit nun mehr über 32 Jahren. „Wir freuen uns, dass wir einen Beitrag leisten können, um die wichtige Arbeit der Gesellschaft für Kinderkrebsforschung zu unterstützen.“, Hans-Johann Färber.

„Wir bedanken uns dafür, dass die „Tour der Hoffnung“ unseren Verein so großzügig unterstützt. Wir garantieren, dass der Spendenbetrag zu 100% in unsere geförderten Forschungsprojekte fließt, denn immer noch sind verstärkte Anstrengungen in der Kinderkrebsforschung nötig, um neue Therapien zu entwickeln und die Überlebenschancen der kleinen Patienten zu erhöhen.“ Jörg Kaufmann, 2. Vorsitzender der Gesellschaft für Kinderkrebsforschung.

Für nähere Informationen: www.kinder-krebs-forschung.de oder www.tourderhoffnung.de

Foto: privat

Von links: Renate Färber, Hans-Johann Färber, Jörg Kaufmann (Vorstand GKKF), Tanja Singer (Vorstand GKKF)

Die Gesellschaft für Kinderkrebsforschung (GKKF)

Krebs bei Kindern heilbar machen – das ist das Ziel der Gesellschaft für Kinderkrebsforschung. Die 2009 gegründete Initiative fördert bundesweit vor allem innovative Forschungsprojekte für seltene Krebserkrankungen. Denn die aktuelle medizinische und pharmakologische Forschung konzentriert sich nicht zuletzt wegen wirtschaftlicher Interessen auf die häufigsten Krebserkrankungen. Mit ihrem Engagement setzen die Mitglieder und Förderer der GKKF ein Zeichen gegen profitorientierte Forschung und verbessern aktiv die Überlebenschancen der Kinder, denen mit einer Standardtherapie nicht geholfen werden kann.